

Verlagsrichtlinien für Deutsch

1 Text

1.1 Allgemeines

Der Text soll linksbündig sein, ohne weitere Formatierungen, Automatisierungen oder Verknüpfungen; nur Absätze sollten als solche erkennbar sein. Es gilt die neue deutsche (Schweizer) Rechtschreibung gemäss Duden, aktuelle Version, 28. Auflage, 2020.

1.2 Abkürzungen

Keine Abkürzungen im Fliesstext:

bis, das heisst, unter anderem, und so weiter, zum Beispiel, Kilometer, Meter, Prozent, Quadratmeter, Sankt

Ausser:

v. Chr., n. Chr.

Abbildungs- und Seitenverweise

(siehe Abb. 1)

Bei Texten mit häufigen Massangaben

13 × 7,5 m, 20 m²

Sowie bei Angaben in Klammern, bei stichwortartigen Angaben in den Anmerkungen, bei Literaturangaben und im Literaturverzeichnis:

Seite, Nummer, Abbildung, Anmerkung

S. 39, Nr. 7, Abb. 2, Anm. 41

Band, Bände, Halbband, Teil, Kapitel

Bd. 1, 4 Bde., Hbd. 22, T. 2, Kap. 3

ohne Ort, ohne Jahr

o. O. 1908, Köln o. J. [1975]

ohne Seite/Signatur/Datum

o. S., o. Sign., o. D.

zitiert nach, insbesondere

zit. n. Ingersoll 1994, insbes. Abb. 5

derselbe, dieselbe, ebenda

ders., dies., ebd.

das heisst, und andere, teilweise, vor allem,

d. h., u. a., tw., v. a.

zum Beispiel, zum Teil

z. B., z. T.

am Main, am Rhein, bei Bern, im Breisgau

a. M., a. R., b. B., i. Br.

Herausgeber, Redakteurin

Hg., Red.

herausgegeben, bearbeitet, eingeleitet,

hg., bearb., eingel. von

übersetzt, zusammengestellt von

übers., zs.gest. von

Ausgabe, französische Erstausgabe

Ausg., franz. Erstausg.

2., erweiterte, revidierte und korrigierte Auflage

2., erw., rev. und korr. Aufl.

Ausstellungskatalog

Ausst.kat.

Manuskript, handschriftlich, gezeichnet

Ms., hs., gz.

1.3 Zitat

Für Zitate, Textpassagen und Begriffe werden «doppelte» (oder „“) Anführungszeichen verwendet; für Zitate innerhalb eines Zitates «einfache» (oder , ') Anführungszeichen.

Auslassungen und Hinzufügungen sind durch eckige Klammern gekennzeichnet. Das «Monumentalpathos» der älteren Hochschulbauten indessen, so Peter Meyer 1939, sei bei «den Neubauten [der ETH] [...] zum «technischen Pathos» transformiert.

Die Schreibweise der zitierten Quelle, etwa *ß* oder Grossbuchstaben, ist exakt zu übernehmen. Dies gilt auch für fehlerhafte Schreibung und Zeichensetzung in handschriftlichen Quellen oder Typoskripten; sie werden gegebenenfalls mit [sic] gekennzeichnet. Auf besondere Formatierungen wie Unterstreichungen oder Sperrungen wird in der Anmerkung verwiesen.

Das Zitat ist in einer Anmerkung mit der Quelle samt korrekter Seitenzahl nachzuweisen, bei unselbständigen Schriften ist auch die Seitenangabe des gesamten Artikels unerlässlich.

¹ Wilhelm Lotz, Die Wiener Werkbundsiedlung, in: *Die Form* 7 (1932), Nr. 6, S. 201–204, hier S. 203; «Licht und Luft» im Original gesperrt.

1.4 Hervorhebungen

Im Fliesstext werden Titel von selbständigen Publikationen, Zeitschriften, Zeitungen, Kunstwerken, Einzelausstellungen und Filmen sowie fremdsprachige, nicht geläufige Ausdrücke *kursiv* gesetzt.

Für Titel unselbständiger Schriften (in Sammelwerken, Zeitschriften, Zeitungen etc.), archivalischer Quellen und nichtpublizierter Texte (Dissertationen, Master-Arbeiten, Vorträge, Seminare, Projekte, Studien etc.) werden in «doppelte» Anführungszeichen verwendet.

Während die *Schweizerische Bauzeitung* zahlreiche Aufsätze von Meier veröffentlichte, etwa «Der Weg ist das Ziel» aus dem Jahr 1967, wurden Müllers Publikationen nicht einmal wahrgenommen. Das hatte bereits Sepp in *Homo sapiens, quo vadis?* thematisiert.

Hervorhebungen von Wörtern – soweit nötig – sowie «Wörter», die im übertragenen Sinn gemeint sind, stehen in «doppelten» Anführungszeichen. «Einfache» Anführungszeichen sind lediglich dem Zitat im Zitat vorbehalten.

1.5 Schreibung mit ss und *ß*

Grundsätzlich wird gemäss Deutsch-Schweizer Rechtschreibung *ss* verwendet: dass, weiss, geniessen, Genuss, Gruss, Einbahnstrasse

Aber bei feststehenden Namen (Personen, Institutionen, Orte, Strassen etc.) und in Zitaten aus historischen Originalquellen wie auch aktuellen Sekundärquellen (deutsche Rechtschreibung) bleibt *ß* erhalten. Auch die Zeitschrift *Werk* (bis 1972) oder die *NZZ* (bis in die 1960er) verwenden *ß*:

Herr Aßmann, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Weißenhof-Siedlung, Neustadt an der Weinstraße, Brienner Straße

1.6 Schreibweisen von Namen von Institutionen und Firmen

Offizielle Schreibweise prüfen (Impressum der Website oder Eintrag ins Handelsregister) und exakt übernehmen, das heisst Gross-, Klein-, Getrennt- und Zusammenschreibung. Die korrekte und vollständige Nennung ist für das Impressum, Vorwort und bei Reproduktionsrechten unerlässlich:

gta Verlag, Verlag Niggli, Buchverlag Neue Zürcher Zeitung (*nicht* NZZ Libro),
4architekten, Diener & Diener Architekten, Annette Gigon/Mike Guyer Architekten,
Deutsches Architekturmuseum

Nach der erstmaligen vollständigen Nennung kann der Name in einer korrekten Kurzform verwendet werden. Gebräuchliche Abkürzungen müssen bei der 1. Erwähnung eingeführt werden:

Diener & Diener, Gigon/Guyer, Deutsches Architekturmuseum (DAM), Bund Schweizer Architektinnen und Architekten (BSA), Schweizerische Bundesbahnen (SBB)

1.7 Binde-, Gedanken-, bis- und Streckenstriche

Bindestriche sind kurz (-):

1-Euro-Münze, Dortmund-Ems-Kanal, i-Punkt, U-förmig, kein Auf-die-lange-Bank-Schieben, 77-jährig

Gedankenstriche sind lang (–), ebenso bis-Striche und Streckenstriche, allerdings ohne Leerschlag vorn und hinten:

... – und dies ganz im Sinne des Publikums – ...

1905–1991 | (siehe Abb. 7–13, S. 123–125)

die Ost–West-Achse | die Route Hamburg–New York | die Ralley Paris–Dakar

1.8 Zeit-, Zahlen- und Massangaben

Zeitangaben werden nicht abgekürzt:

20. Oktober 2007 | 19. Jahrhundert | 1920er Jahre | Zweiter Weltkrieg |
der Erste Weltkrieg 1914–1918 | 1907–1985, 1992–1993, 2000–2005 (*nicht* 1907–85,
1992/93, 2000–5) | akademisches und fiskalisches Jahr, Zeitraum um den
Jahreswechsel: : 2020/21, Winter 2005/6, Wettbewerb 1995/96 (*nicht* 1995–1996) |
12.30 Uhr (*nicht* 12:30 Uhr)

Daten im Fliesstext werden vollständig wiedergegeben:

von 1927 bis 1935 (*nicht* 1927 bis 1935, von 1927–1935)

vom 15. Mai bis 21. Juni 2007 (*nicht* 15.5. bis 21.6.2007)

Zahlen- und Massangaben

Liegt die Betonung weniger auf der Zahl, sollten ein- und zweisilbige oder auch mehrsilbige Zahlen (eins, zwei, drei, ..., neunzehn, zwanzig, dreissig, ..., hundert, tausend, hunderttausend) ausgeschrieben werden.

Wird gemessen, gerechnet, aufgezählt etc., stehen die Zahlen in Ziffern:

13 mal 7,5 Meter | vom 3. bis zum 20. Obergeschoss | 1. Prei | 1. Rang

Fünfstellige Zahlen und höher werden von der Endziffer aus in dreistellige Gruppen zerlegt, die Trennung erfolgt durch ein geschütztes Leerzeichen:

7567 | 10 000 | 267 500 | 3 550 000 (*nicht* 10'000, 10.000, 10,000)

Ausser bei Zahlen, die eine Nummer darstellen: Archiv-Nr. 22597

Dezimalzahlen werden mit Komma geschrieben: 2,75 (*nicht* 2.75)

2 Anmerkungen & Literaturangaben

2.1 Allgemeines

Fliesstext

Die Ziffern von Anmerkungen (Fuss- oder Endnoten) werden am Ende des Satzes oder Nebensatzes nach dem Satzzeichen hochgestellt eingefügt, fortlaufend nummeriert, beginnend mit «1».

Entscheidend ist – neben der Einbandgestaltung – vor allem die grundsätzliche Anlage des Buches.¹

Bezieht sich die Anmerkung lediglich auf einen bestimmten Begriff oder Aspekt innerhalb des Satzes, wird die Ziffer direkt dort gesetzt.

Entscheidend ist – neben der Einbandgestaltung¹ – vor allem die grundsätzliche Anlage des Buches.

Anmerkungstext

Am Ende des Anmerkungstexts steht immer ein Punkt. Mehrere Literaturangaben werden durch ein Semikolon getrennt.

² Siehe Karin Kirsch, *Die Weißenhofsiedlung*, München 1987; dies., *Das Neue Wohnen*, Stuttgart 1996.

Wenn im Text ein Gedanke oder eine Argumentation eines anderen Werkes sinngemäss übernommen oder paraphrasiert wird:

³ Vgl. Karin Kirsch, *Das Neue Wohnen*, Stuttgart 1996, S. 35–80.

Bei generellen Verweisen auf einen Gedanken oder eine Argumentation, ohne diese sinngemäss zu wiederholen, auf weiterführende Literatur, auf eine Abbildung, Anmerkung oder den Beitrag eines anderen Autors im selben Buch:

⁴ Siehe

Bei Zitaten aus unselbständigen Schriften werden die kompletten Seitenzahlen des Beitrags angegeben sowie auf die konkrete Seite des Zitats verwiesen.

⁵ Wilhelm Lotz, Die Wiener Werkbundsiedlung, in: *Die Form* 7 (1932), Nr. 6, S. 201–204, hier S. 203.

Datumsangaben mit ausgeschriebenem Monatsnamen, nicht in arabischen Ziffern:

⁶ 3. Juli 1947. nicht 3.7.1947, 03.07.1947

Seitenangaben werden stets vollständig und nicht mit f. oder ff. angegeben.

S. 187–188; S. 12–14; S. 38–74

Erfassen der bibliografischen Angaben

Massgeblich für die korrekte und vollständige bibliografische Angabe (Titel, Untertitel u. a.) einer selbständigen Publikation ist das Titelblatt (ggf. Impressum), keinesfalls der nach typografischen Kriterien gestaltete Einband oder der systemische Eintrag in Online-Katalogen.

Gross-/Kleinschreibung von Titeln folgen den Regeln der normalen Prosa.

Zwischen Haupttitel und Untertitel wird stets ein Punkt gesetzt.

Bei Zeitschriftennamen ist für die Schreibweise nicht die typografisch gestaltete Titelseite, der systemische Eintrag in Online-Katalogen oder die Website massgeblich, sondern das Impressum des Heftes oder der Website, weil die Zeitschrift ein eingetragener Markenname ist.

Schreibung fremdsprachiger Titel

In den meisten modernen europäischen Sprachen – ausser Englisch und Französisch – sowie in Latein und in transkribierten slawischen Sprachen folgt die Gross-/Kleinschreibung von Titeln den Regeln der normalen Prosa.

Rossi, Aldo, *L'architettura della città*, Padua 1966.

Bock, Manfred, Vincent van Rossem und Kees Somer, *Bouwkunst, stijl, stedebouw. Van Eesteren en de avantgarde*, Rotterdam 2001.

Escuela Técnica Superior de Arquitectura Universidad de Navarra (Hg.), *Viajes en la transición de la arquitectura española hacia la modernidad. Actas preliminares, Pamplona, 6/7 mayo 2010*, Pamplona 2010.

Englische Titel

Das 1. Wort sowie alle Substantive, Pronomen, Adjektive, Verben, Adverbien, Konjunktionen (ausser *and*, *but*, *or*, *nor*, *for*, *of* und *as*) und Komposita (z. B. *Post-Classical*, ausser mit dem Präfix *re-*) werden grossgeschrieben.

Kleingeschrieben werden Artikel und Präpositionen, ausser bei adverbialem oder adjektivischem Gebrauch (*Look Up*, *Turn Down*, *The On Button*, *Come To*) oder als Teil eines lateinischen Ausdrucks (*De Facto*, *In Vitro*). Stets kleingeschrieben wird *to* sowohl als Präposition als auch als Teil eines Infinitivs (*to Run*, *to Hide*).

Sert, José Luis, *Can Our Cities Survive? An ABC of Urban Problems, Their Analysis, Their Solutions*, Cambridge, Mass. 1942.

Darling, Elisabeth, *Re-forming Britain. Narratives of Modernity before Reconstruction*, London 2007.

Französische Titel

Grundsätzlich: Abgesehen von Eigennamen, feststehenden Begriffen etc. wird nur das 1. Wort grossgeschrieben. Dies gilt auch für komplette Sätze (*La guerre de Troie n'aura pas lieu*).

Le Corbusier-Saugnier, *Vers une architecture*, Paris 1923.

Titel selbständiger Schriften: Ist das 1. Wort ein bestimmter Artikel, werden das folgende Substantiv und alle diesem vorausgehenden Adjektive und Adverbien grossgeschrieben.

Le Corbusier, *La Ville radieuse. Éléments d'une doctrine d'urbanisme pour l'équipement de la civilisation machiniste*, Boulogne-sur-Seine 1933.

Bardet, Jean-Gaston, *Le Nouvel Urbanisme*, Paris 1948.

ASCORAL (Hg.), *Les Trois Établissements humains*, Paris 1945.

Rousseau, Jean-Jacques, *Émile ou De l'éducation*, Amsterdam 1762.

Grossschreibung gilt auch für Titel, die aus 1 Adjektiv + 1 Substantiv (*Tristes Tropiques*) oder 2 Substantiven (*France-Soir*), einer Aufzählung (*Le Renard, le Loup et le Cheval*) oder einer Gegenüberstellung von Substantiven (*La Belle et la Bête*) bestehen.

2.2 Anmerkungs-system in Beiträgen zu Publikationen ohne Literaturverzeichnis

Bei der erstmaligen Nennung wird der Literaturnachweis vollständig angegeben (zur korrekten bibliografischen Form siehe weiter unten Punkt 3 «Literaturverzeichnis»), bei erneuter Nennung in verkürzter Form mit Verweis auf die Anmerkung mit der vollständigen Angabe.

Wilhelm Lotz, Die Wiener Werkbundsiedlung, in: *Die Form* 7 (1932), Nr. 6, S. 201–204, hier S. 203.

Lotz 1932 (wie Anm. 10), S. 202.

Wird auf mehrere Publikationen eines Autors/Herausgebers in derselben Anmerkung, wird der Name nur beim ersten Titel genannt, bei allen folgenden «ders.», «dies.»

¹ Richard Ingersoll, *Munio Weinraub Gitai. Bauhaus Architect in Eretz Israel*, Mailand 1994, S. 26.

² Siehe Karin Kirsch, *Die Weißenhofsiedlung*, München 1987; dies., *Das Neue Wohnen*, Stuttgart 1996, S. 35–50, 64–73, 77–79.

³ Zit. n. Ingersoll 1994 (wie Anm. 1), S. 33.

⁴ Vgl. Ludwig Hilberseimer (Hg.), *Internationale Baukunst*, Stuttgart 1927 (*Baubücher* 2), S. 25–38.

⁵ Ebd., S. 64.

⁶ Katharina Medici-Mall, Diskutieren über Monumentalität, in: dies. (Hg.), *Fünf Punkte in der Architekturgeschichte. Festschrift für Adolf Max Vogt*, Basel 1985, S. 276–293, hier S. 281.

⁷ Vgl. Hilberseimer 1927 (wie Anm. 4), S. 17–19 und 20, Anm. 7.

⁸ Siehe hierzu mit ausführlicher Literatur Peter Hall, *Cities of Tomorrow. An Intellectual History of Urban Planning and Design in the Twentieth Century*, 3., überarb. Aufl., Oxford 2002.

⁹ Michel Foucault, Subjekt und Macht, in: ders., *Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits*, Bd. 4: 1980–1988, hg. von Daniel Defert und Francois Ewald, Frankfurt a. M. 2005, S. 269–294, hier S. 286.

2.3 Anmerkungs-system in Beiträgen zu Publikationen mit Literaturverzeichnis

Die Literaturangaben werden verkürzt.

Standard

Nachname Autorin/Herausgeber Erscheinungsjahr, Seitenangabe.

Ingersoll 1994, S. 14.

Institution als Autorin oder Herausgeberin

Berlinische Galerie 1990, S. 33.

Zwei Autorinnen/Herausgeber, mehrbändig

Chmielewski/Syrkus [1934], S. 21.

Pommer/Otto 2000, Bd. 1, S. 150.

Mehr als 3 Autoren/Herausgeberinnen

Herzogenrath u. a. 1984, S. 99.

Bei mehreren Veröffentlichungen eines Autors/Herausgebers im gleichen Jahr wird der Titelanfang (ohne Artikel) hinzugefügt.

Ingersoll, *Munio Weinraub Gitai*, 1994, S. 101.

Lotz, Wiener Werkbundsiedlung, 1932, S. 202.

Sammelwerke ohne Hg.

Titelanfang [ohne Artikel], Erscheinungsjahr.
Jugendstil am Oberrhein 2009.

Aufeinanderfolgende Verweise auf eine Publikation

¹ Vgl. Ingersoll 1994, S. 14–17.

² Ebd., S. 25 und 28.

Artikel in Zeitungen, auf Webseiten, in Blogs und Datenbanken sowie unveröffentlichte historische Quellen (Briefe, Vorträge, Vorlesungen, Interviews usw.) in Archiven werden in der Regel nicht im Literaturverzeichnis aufgeführt und daher in den Anmerkungen vollständig angegeben.

¹ Armin Meili, Braucht Zürich Hochhäuser? I–III, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 11. Dezember 1950, Abendausg., S. 16.

² Joseph Joel, Capital's Second Diplomatic Enclave in Dwarka, in: *India News*, TwoCircles.net, 5. August 2007, http://twocircles.net/2007aug05/capitals_second_diplomatic_enclave_dwarka.html.

³ Editorial, in: *New York Times*, 30. Juli 2012.

⁴ Utopien und Visionen des Bauens, in: *Süddeutsche Zeitung*, 2. Oktober 1961.

⁵ Cecilia Dau Novelli, Bonomi Bolchini Anna. 1910–2003, o. J., <http://www.150anni.it/webi/stampa.php?wid=1939&stampa=1>.

⁶ 369 Ricola Kräuterzentrum, Herzog & de Meuron, <https://www.herzogdemeuron.com/index/projects/complete-works/351-375/369-ricola-kraeuterzentrum.html>.

⁷ Deb Amlen, One Who Gives a Hoot, Wordplay (blog), *New York Times*, 26. Januar 2015, <http://wordplay.blogs.nytimes.com/2015/01/26/one-who-gives-a-hoot/>.

⁸ Sigfried Giedion, Brief an Walter Gropius, 7. Juli 1941, Walter Gropius Papers, Houghton Library, Harvard University, Cambridge, MA.

⁹ Landesarchiv Baden-Württemberg, Generallandesarchiv Karlsruhe: Akte 448/2393.

¹⁰ Lisbeth Sachs, Notizbuch, o. D., o. S., gta Archiv / ETH Zürich, Lisbeth Sachs, 114-01-S3(1/5).

¹¹ Aldo Rossi, «L'architettura analogica», Typoskript mit hs. Ergänzungen Rossis, o. D., 17 S. [S. 1], Archiv Martin Steinmann; «razionale» im Original zweifach unterstrichen.

Wird eine solche Quelle in einem Kapitel oder Abschnitt mehrfach zitiert, wird sie in abgekürzter Form wiedergegeben und auf die Anmerkung mit der vollständigen Referenz verwiesen.

¹² Joel 2007 (wie Anm. 2).

¹³ Giedion an Gropius, 7. Juli 1941 (wie Anm. 8).

¹⁴ Sachs, Notizbuch (wie Anm. 10).

¹⁵ Rossi, «L'architettura analogica», [S. 3] (wie Anm. 11).

3 Literaturverzeichnis

Alphabetische Ordnung nach Nachnamen:

Simone de Beauvoir	unter <i>B</i>	Beauvoir, Simone de
Vincent van Gogh	unter <i>G</i>	Gogh, Vincent van
Stanislaus von Moos	unter <i>M</i>	Moos, Stanislaus von

Aber:

Giuseppe De Finetti	unter <i>D</i>	De Finetti, Giuseppe
Stephen Van Rensselaer	unter <i>V</i>	Van Rensselaer, Stephen

Publikationen und Artikel ohne Verfasser sind unter ihrem Titel einzuordnen.

Ausschlaggebend ist das 1. Wort des Titels, wobei bestimmte und unbestimmte Artikel nicht berücksichtigt werden. Ziffern werden als Worte behandelt.

Die Funktionelle Stadt, in: *Weiterbauen* 1 (1934), Nr. 1, S. 1–4. unter *F*

7° CIAM, in: *Revista de Arquitecatura* 34 (1949), Nr. 8, S. 207–215. unter *S* [*siete*=Sieben]

3.1 Monografien

Standard

Name, Vorname, Titel. Untertitel, Ort Jahr.

Syrkus, Helena, *Ku idei osiedla spolecznego 1925–1975*, Warschau 1976.

Herausgeber werden mit dem Zusatz «(Hg.)» wie Autoren behandelt.

Es, Evelien van, u. a. (Hg.), *Atlas of the Functional City. CIAM 4 and Comparative Urban Analysis*, Bussum/Zürich 2014.

Institution, Museum, Kommune, Verein etc. als Autorin oder Herausgeberin

Internationale Filmfestspiele Berlin u. a. (Hg.), *Amos Gitai. News from Home*, bearb. von Anselm Franke mit Antje Ehmman und Katharina Fichte, Köln 2006.

Online verfügbare Publikationen

Claus, Sylvia, und Lukas Zurfluh (Hg.), *Städtebau als politische Kultur. Der Architekt und Theoretiker Hans Bernoulli – Textanthologie*, 2019, <https://doi.org/10.3929/ethz-b-000266855>.

Kurland, Philip B., und Ralph Lerner (Hg.), *The Founders' Constitution*, Chicago 1987, <http://press-pubs.uchicago.edu/founders/>.

Online-Bücher

Beckford, William, *Vathek*, 4., überarb. und korr. Aufl., London 1823 (Online-Faksimile), <http://beckford.c18.net/wbvathek1823.html>.

Elektronische Bücher

Austen, Jane, *Persuasion*, London 2003, Kindle-Ausg. 2006.

Austen, Jane, *Pride and Prejudice*, Kindle-Ausg., New York 2007.

Publikationen mit Autoren, Herausgeberinnen und/oder Übersetzern

Benjamin, Walter, *Gesammelte Schriften*, Bd. 2, unter Mitw. von Theodor W. Adorno und Gershom Scholen hg. von Rolf Tiedemann und Hermann Schweppenhäuser, 2. Aufl., Frankfurt a. M. 1989.

Burke, Edmund, *Philosophische Untersuchung über den Ursprung unserer Ideen vom Erhabenen und Schönen* [1757], übers. von Friedrich Bassenge, neu eingel. und hg. von Werner Strube, Hamburg 1980 (*Philosophische Bibliothek* 324).

Mehrbändige Publikation

Glaser, Hermann, *Kulturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland*, 3 Bde., München/Wien 1985–1989.

Glaser, Hermann, *Kulturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland*, Bd. 1: *Zwischen Kapitulation und Währungsreform 1945–1948*, München/Wien 1985.

Bei mehreren Auflagen wird die benutzte Ausgabe angegeben.

Lichtenstein, Claude u. a. (Hg.), *Otto Rudolf Salvisberg 1882–1940*, 2., überarb. und erw. Aufl., Zürich 1995.

Falls der Hinweis auf die Erstausgabe (mit oder ohne Titel) gewünscht ist

Bourdieu, Pierre, *Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft*, 23. Aufl., Frankfurt a. M. 2013 (franz. Erstausg. *La Distinction. Critique sociale du jugement*, Paris 1979).

Zwei/mehr als drei Autorinnen/Hg., zwei/mehr als drei Erscheinungsorte

Stritzler-Levine, Nina, mit Timo Riekko (Hg.), *Artek and the Aaltos. Creating a New World*, New York/Helsinki 2016.

Tyrwhitt, J[acqueline], J[osé] L[uis] Sert und Er[nesto] N[athan] Rogers (Hg.), *CIAM 8. The Heart of the City – Towards the Humanisation of Urban Life*, New York 1952.

Herzogenrath, Wulf u. a. (Hg.), *Der westdeutsche Impuls 1900–1914. Kunst und Umweltgestaltung im Industriegebiet – Die Deutsche Werkbund-Ausstellung Cöln 1914*, Köln u. a. 1984.

Ausstellungskatalog

Bayer, Herbert, Walter Gropius und Ise Gropius (Hg.), *The Bauhaus. 1919–1928*, Ausst.kat., New York 1938.

Berlinische Galerie (Hg.), *Hauptstadt Berlin. Internationaler städtebaulicher Ideenwettbewerb 1957/58*, Ausst.kat., Berlin 1990.

Publikation einer Reihe

Hilberseimer, Ludwig (Hg.), *Internationale Baukunst*, Stuttgart 1927 (*Baubücher* 2).

Ohne Erscheinungsort/-jahr, Ort/Jahr aber bekannt

Chmielewski, Jan, und Szymon Syrkus, *Warszawa funkcjonalna. Pyczynek do urbanizacji regionu warszawskiego*, o. O. o. J. [Warschau 1934].

Loderer, Benedikt, *Handfest nicht manifest. Ein Tagebuch über die arb Arbeitsgruppe und ihre Arbeiten*, o. O. [Selbstverlag] 1999.

Ohne Verfasser oder Herausgeber

Stanze in lode della donna brutta, Florenz 1547.

Ausstellung. Die Wohnung für das Existenzminimum, Ausst.kat., Zürich 1930 (*Wegleitungen des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich* 91).

3.1 Unselbständige Schriften in Sammelwerken, Lexika und Anthologien

Name, Vorname, Aufsatztitel, in: Vorname Name (Hg.), *Titel*, Ort Jahr, Seitenangabe.

Domansky, Elisabeth, Der Deutsche Werkbund, in: Lutz Niethammer (Hg.), *Bürgerliche Gesellschaft in Deutschland. Historische Einblicke, Fragen, Perspektiven*, Frankfurt a. M. 1990, S. 130–137.

3.2 Unselbständige Schriften in Zeitschriften und Online-Zeitschriften

Zu einer korrekten bibliografischen Angabe gehört grundsätzlich der Jahrgang oder Band einer Zeitschrift. Die Zahl wird grundsätzlich in arabischen Ziffern angegeben. Sollte zu einem Online-Artikel ein dauerhafter Link, ein digitaler Identifikator (DOI), existieren, sollte dieser zusätzlich zum Titel der Zeitschrift angegeben werden.

Name, Vorname, Aufsatztitel, in: *Zeitschriftentitel* Jahrgang oder Band (Jahr), Heftnummer, Seitenangabe.

Elliot, E. G. S., American Housing before the New Deal, in: *The Town Planning Review* 16 (1934/35), Nr. 3, S. 247–253.

Lotz, Wilhelm, Die Wiener Werkbundsiedlung, in: *Die Form* 7 (1932), Nr. 6, S. 201–204.

Falls die Zeitschrift keinen Jahrgang/Band hat und durchnummeriert ist

Olmo, Carlo, Across the Texts. The Writings of Aldo Rossi, in: *Assemblage* 5 (1988), S. 88–95.

Rossi, Aldo, Conception and Reality, in: *a+u. Architecture and Urbanisme* 65 (Mai 1976), S. 55–120.

Online-Zeitschrift

Li, Shu, u. a., Forever Love. The Hitherto Earliest Record of Copulating Insects from the Middle Jurassic of China, in: *PLoS ONE* 8, (2013), Nr. 11, e7818, <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0078188>.

Ohne Autor

Sert, CIAM, and the GSD, in: *Harvard Design Magazine* 21 (Herbst/Winter 2004/05), S. 86–93.

Ist ein Artikel anonym erschienen, aber der Autor bekannt

[Gibson, Donald E. E.], Coventry 1. Wartime, in: *The Architects' Journal* 93 (1941), Nr. 2413, 24. April 1941, S. 273–276.

[Roth, Alfred], Schulhaus Wasgenring in Basel, in: *Werk* 43 (1956), Nr. 4, S. 104–108 (gez. «a. r.»).

Themenheft (Angabe optional, falls Thema ausdrücklich betont werden soll)

Krausse, Joachim, Architektonische Montage und die Genese einer Informationsarchitektur, in: *ARCH+* 40 (2008), Nr. 186/187: *The Making of Your Magazines. Documenta 12*, S. 54–59.

Online-Artikel

Henni, Samia, Colonial Ramifications, in: *e-flux*, 31. Oktober 2018, <https://www.e-flux.com/architecture/history-theory/225180/colonial-ramifications/>.

Unpublizierte Dissertationen, Master-/Lizentiats-/Diplomarbeiten, Arbeitspapiere

Die Bezeichnungen *Dissertation* und *thesis* sind nicht austauschbar, massgeblich ist das Titelblatt der Arbeit.

Moll Simon, Claudia, An den Wurzeln der Profession. Die Zürcher Kunst- und Handelsgärtner Theodor Froebel (1810–93) und Otto Froebel (1844–1906), Diss., ETH Zürich 2015, <https://doi.org/10.3929/ethz-a-010580545>.

Elgohary, Farouk Hafiz, Wells Coates and His Position in the Beginning of the Modern Movement in England, PhD thesis, University of London 1966.

Choi, Mihwa, Contesting Imaginaires in Death Rituals during the Northern Song Dynasties, PhD diss., University of Chicago 2008.

Huber Nievergelt, Verena, Fotografie zwischen sachlicher Dokumentation und Kunst. Studien zum Werk von Hugo P. Herdeg. 1909–1953, Liz.-Arbeit, Universität Zürich 2004.

Murao, Osamu, Case Study of Architecture and Urban Design on the Disaster Life Cycle in Japan, 14th World Conference on Earthquake Engineering, 12.–17. Oktober 2008, Beijing, China, https://www.iitk.ac.in/nicee/wcee/article/14_S08-032.PDF.

4. Dateibezeichnungen, Abbildungen & Bildunterschriften

4.1 Dateibezeichnungen

Dateinamen, insbesondere bei Bilddateien, sollten aus technischen Gründen möglichst kurz sein.

Wichtig: Ausser Binde- und Unterstrich dürfen keine Leer-, Satz- und Sonderzeichen (% , ° , * , & ,) , [,] , ? , @ , © , + , « , ») , Umlaute (ä , ö , ü) oder diakritische Zeichen (à , é , ô , ñ , š) verwendet werden. Ein Punkt steht ausschliesslich am Ende vor der Formatbezeichnung (.tif, .jpg, .pdf, .docx, .eps).

Die Text- und Bilddateien sind eindeutig, systematisch und konsistent zu bezeichnen. Jeder Datei wird ein einheitliches Grundmodul vorangestellt, das aus einer sinnvollen Kurzform des Projektnamens besteht. Textdateien sollten am Ende ein Datum tragen.

Monografie *Lisbeth Sachs* mit Texten einer Autorin

Inhaltsverzeichnis	LS_00-Inhalt-210804.docx
Vorwort / Einleitung	LS_01-Vorwort / LS-Einleit
Kapitel	LS_02-Kap-01
Kapitel 1 Abbildungen mit Bildunterschriften	LS_02-Kap-01-Abb
Werkkatalog	LS_03-WK-10ThBaden
Werkverzeichnis	LS_04-WVz-01
Biografie	LS_05-Biogr
Bibliografie / Literaturverzeichnis	LS_06-Biblio / LS_06-Litvz
Abbildungsnachweis	LS_07-Abbnw

Sammelband *Schweizer Avantgarde und das Bauhaus* mit Aufsätzen mehrerer AutorInnen

Tatjana Efrussi	SAB_01-Efrussi-200304.docx
Dieter Schnell	SAB_02-Schnell
Almut Grunewald/Bruno Maurer	SAB_03-Grunewald-Maurer

4.2 Abbildungen und digitale Bilddaten

Die Beschaffung der Bildvorlagen in druckfähiger Qualität, das Einholen der Bildrechte und der Reproduktionserlaubnis sowie die Reproduktionsgebühren sind Sache des Autors/der Autorin. Er/Sie ist verpflichtet, die entsprechenden Rechte (Druck, Open Access und/oder E-Book) abzuklären mit den Urhebern (Architektin, Fotograf, Gestalterin, Künstler) oder deren Vertretung (ProLitteris) oder den Rechtsnachfolgern oder Dritten (Museum, Archiv, Stiftung, andere Eigentümer).

Auflösung: mindestens 300 dpi zur Ausgabegrösse
Bevorzugtes Format: tif

In besonderen Fällen oder Unklarheiten im Hinblick auf die Qualität der Bildvorlagen bitte Rücksprache mit dem Verlag halten.

Systematische Bezeichnung

Die Bilddateien werden pro Textbeitrag jeweils durchnummeriert, damit sie den Beiträgen in der richtigen Abfolge zugeordnet werden können. Zum Beispiel:

Projektname_Kapitel-Abbildung	LS_01-01.tif
Projektname_Werkkatalog-Objekt-Abbildung	LS_03-WK-10TheatBaden-01.tif
Projektname_Aufsatz-Name-Abbildung	SAB_01-Efrussi-01.tif

An den entsprechenden Stellen im Text, an denen die Abbildungen vorgesehen sind, müssen Verweise gesetzt werden: (Abb. 1), (Abb. 2, 3), (Abb. 4–7).

Abbildungsliste

Die Abbildungen werden mit der jeweiligen Bildlegende, mit Bildquelle sowie Bildrecht in einer Liste erfasst. Diese kann bei kürzeren Beiträgen (Aufsatz, Projekttext) mit bis circa 10 Abbildungen unmittelbar im Anschluss an den Text folgen oder bei längeren Aufsätzen oder Kapiteln in einer separaten Datei aufgeführt werden. Damit die Liste für das Lektorat und die Grafik handhabbar ist, kein Excel-Format verwenden.

Die gewünschten Bildgrößen sollten entsprechend mit 1/4 (klein), 1/2 (mittel), 1/1 (gross) vermerkt werden, ebenso Hinweise für die Grafik zu Bildkombinationen oder Ausschnitten.

Bildquellen und Bildrechte sind nicht Bestandteil der Bildunterschrift, sondern werden gesammelt in einem Abbildungsnachweis zusammengefasst.

Abb. # Bezeichnung der Bilddatei [Bildgrösse, andere Kommentare]

Text der Bildlegende

Bildquelle / Bildquelle + Bildrecht (falls z.B. Archiv auch die Rechte besitzt)

Bildrecht (Wiedergabe gemäss vorgegebenem Bildnachweis des Rechtsinhabers)

Abb. 1 LS_04-01 [1/4]

Lisbeth Sachs im Laborkittel in ihrem Atelier an der Rämistrasse 50 in Zürich, um 1970.

Foto: Jack Metzger

gta Archiv / ETH Zürich, Lisbeth Sachs

© Ringier Bildarchiv

Abb. 2 LS_04-02 [1/2]

Kurtheater Baden, 1939–1952. Wettbewerb 1939, Grundriss Erdgeschoss, 1:100,

31. August 1939

gta Archiv / ETH Zürich, Lisbeth Sachs

Abb. 3 + 4 LS_04-03 + LS_04-04 [1/2]

Kurtheater Baden, 1939–1952. Überarbeitung 1941

Perspektive und Situation, o. D.

gta Archiv / ETH Zürich, Lisbeth Sachs

Abb. 5 LS_04-05 [1/1, Ausschnitt]

Kurtheater Baden, 1939–1952. Foyer. Foto: Werner Nefflen (Ausschnitt)

Historisches Museum Baden, Foto Werner Nefflen, Q.01.00597, CC BY-SA 4.0

Abb. 6 LS_04-06 [1/4]

Aufführung des Stadttheaters St. Gallen anlässlich der Eröffnung des Kurtheaters Baden am 22. März 1952. Fotograf unbekannt

Silvia Kugler, Eine Frau baut ein Theater, in: *Die Weltwoche* 20 (1952), Nr. 981, S. 25

4.3 Bildunterschriften

Die Bildunterschriften sollten je nach Gewichtung der Aussage und Detailliertheit in einer einheitlichen systematischen Form erfasst werden. Ihre endgültige Form entscheidet sich je nach Typus der Publikation. Beispiele:

Le Corbusier und Pierre Jeanneret, Villa Savoye, Poissy, 1927–1931. Hauptterrasse und Rampe im Rohbau. Foto: Sigfried Giedion, Januar 1930

Yvonne Zervos und Carola Giedion-Welcker auf der Dachterrasse der Villa Savoye in Poissy (1927–1931). Foto: Sigfried Giedion, Mai 1930

Meret Oppenheim, Brunnen auf dem Waisenhausplatz in Bern, 1983. Foto: Georg Aerni, 2012

Gestaltungsplan Kurpark Zurzach, 1:250, H 100 × B 100 cm, Plankopie, ohne Datum, Büro Stöckli + Kienast

Dieter Kienast, Freiraumgestaltung für die École cantonale de langue française in Bern, Situationsplan, 1:200, H 174 × B 89 cm, Plankopie auf Halbkarton, Tusche, Bleistift und Buntstift, 2. November 1987, gez. «Kie», Büro Stöckli, Kienast & Koepfel

Hans Schmidt und Margarete Schütte-Lihotzky, Entwurf für den Projektwettbewerb «Wohnzelle», 1934/35. Funktionale Unterteilung in Eltern- und Kinderbereiche

Potsdamer Platz in Berlin, um 1925

Trümmer der Kathedrale von Coventry, 1941. Inserat in *The Architectural Review*, Februar 1947

«This Nation cannot afford slums. Let it be said of our generation that we swept the slums away. H.R.H. The Prince of Wales». José Luis Sert, *Can Our Cities Survive?*, 1942, Seite 15

Kongresshaus Zürich, 1937–1939 (Architekten: Haefeli Moser Steiger). Werbeprospekt, 1939. Gestaltung: Anton Stankowski

Miriam Cahn, *Mare Nostrum*, 2008/2017, Privatbesitz (Ausschnitt)

Buster Keaton, *One Week*, 1920. Szenenbild

Titelseite der Zeitschrift *Du*, August 1942, mit einem Ausschnitt des Bourbaki-Panoramas in Luzern (1881, Künstler: Edouard Castres). Der Schweizer Sanitätsdienst versorgt während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 Verwundete der französischen Ostarmee beim Übertritt in die Schweiz.